



Sammlung Theaterzettel

Der Evangelimann

Hildebrand, Camillo

1905-07-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim,

Sonntag, den 9. Juli 1905.

55. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars“ von Dr. Leopold E. Meissner.
mitgeteilten Begebenheit. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.
Dirigent: Camillo Hildebrand. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Karl Marx.
Martha, dessen Nichte und Mündel	Hilda Schoene.
Magdalena, deren Freundin	Betty Kofler.
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Joachim Kromer.
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuaris (Amtsschreiber), im Kloster	Fritz Vogelstrom.
Xaver Zitterbart, Schneider	Hugo Voisin.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Bruno Hildebrandt.
Aibler, ein älterer Bürger	Emil Vanderstetten.
Dessen Frau	Emma Schönfeld.
Herr Huber	Mathias Voigt
Frau Huber	Jda Schilling.
Hans, ein junger Bauernbursche	Max Traun.
Ein Nachtwächter	Karl Weber.
Eine Lumpensammlerin	Luise Wagner.

Ein alter Leiermann. Ein Kegelbube, Benedictiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder.
Zeit: Das 19. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Krank: Ferdinand Langer. Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Loge III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	„ 4.— „ „
3. und 4. Reihe	„ 6.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Parterre	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielpfad angekündigten Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr an der Tageskasse I.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 1112, Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 1145 Zug 1055 nach Speyer. Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Montag, den 10. Juli 1905. 10. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Maria Magdalena.

Ein bürgerliches Trauerspiel in drei Aufzügen von Friedrich Hebbel.

Anfang 8 Uhr.